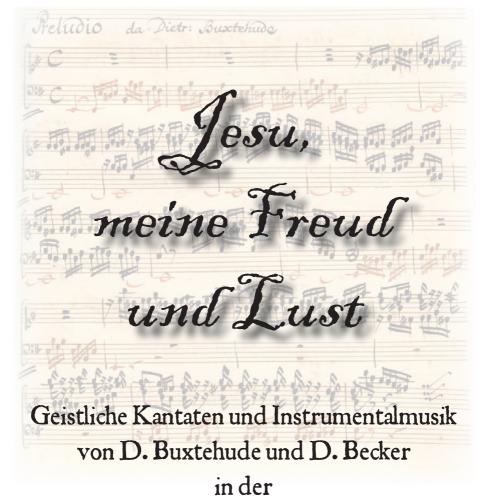
ENSEMBLE ORGANETTO MARBURG



Universitätskirche Marburg 8. Juni 2008 um 19.30 Uhr



DIETRICHBUXTEHUDE

*1637 in Helsingborg (Dänemark), +1707 in Lübeck. Umfangreich ist sein Schaffen und sein Einfluss auf die musikalische Welt seiner Zeit. Kein Geringerer als Johann Sebastian Bach nahm den weiten Weg von Arnstadt in Kauf, um Buxtehude an der Orgel in Lübeck zu hören und sein Schaffen wurde durch ihn maßgeblich beeinflusst. Buxtehude betrachtete sich als Däne, wobei seine Wurzeln in Deutschland liegen und der Großteil seines Schaffens in Deutschland, in Lübeck, als Organist an der Marienkirche, stattfand. Zu seinen Werken zählen über 100 Kantaten, von der im Konzert einige zu Gehör gebracht werden. An diesen fällt auf, dass er selten reinen Bibeltext verwendet, sondern Dichtungen bevorzugt und sich bemüht, den Inhalt eines Textes auf die eigene Person bezogen erlebnishaft darzustellen. Hierin liegt eine Möglichkeit, dem Pietismus musikalischen Ausdruck zu geben.

DIETRICHBECKER

Im Gegensatz zu seinem Namensvetter und Zeitgenossen Buxtehude, ist das Leben und Wirken Beckers eher schlecht und gering dokumentiert. Um 1623 geboren und gestorben 1679, wohl in Hamburg. Dort kann man auch seine musikalische Ausbildung verorten. Becker war in seiner ersten Anstellung Organist in Ahrensberg und danach in der Hofkapelle des Herzogs Christian Ludwig in Celle angestellt. Seine dritte Station fand er als Violinist der Ratskapelle in Hamburg, zu dessen Kapellmeister er später aufstieg. Aus dieser Zeit stammen auch seine Kammermusikalischen Werke, die Becker für die Musikgeschichte bedeutend machen. Seine Sonaten und Suiten gehören zu den bedeutendsten Werken des deutschen Instrumentalschaffens zwischen Rosenmüller und Buxtehude.

Es musizieren Petra Naumann-Richter, Alt und Christoph König, Tenor, begleitet von Selma Bonney, Sigrid Kühl, Vera Sampels, Christian Keller und Thomas Eckert



